

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG



# aufarbeitung aktuell

Newsletter 2 | 2023 (März)

## IM FOKUS



© rbb/ARD/Martin Hübner

## Stalins 70. Todestag – Leben und Sterben eines Diktators

Mit dem Tod Josef Stalins am 5. März 1953 endete die blutigste Ära des Kommunismus in der Sowjetunion. Allein in der heißen Phase des „Großen Terrors“ 1937/38 wurden laut MEMORIAL mehr als 1,7 Millionen Personen willkürlich verhaftet, von denen mindestens 700.000 Menschen erschossen wurden. Die Zahl aller Opfer des Stalinismus geht in die Millionen. Stalin schuf ein geradezu paranoides System der Herrschaftssicherung, dem er letztlich selbst zum Opfer fiel. Niemand wagte es, dem Todkranken zur Hilfe zu kommen, wie der Historiker Jörg Baberowski in unserer aktuellen Interviewreihe „Was war der Kommunismus?“ erklärt.

Aus Anlass des 70. Todestages des Diktators hat der von uns geförderte

Dokumentarfilm „Stalin – Leben und Sterben eines Diktators“ am 3. März Premiere bei der Geschichtsmesse 2023 in Suhl. Am 6. März um 23:35 Uhr wird der Film von Martin Hübner, Daniel und Jürgen Ast in der ARD ausgestrahlt.

[Mehr erfahren](#)

---

## AUS DER STIFTUNG

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung/Rezaeian

### Festveranstaltung zu Rainer Eppelmanns 80. Geburtstag

Am 12. Februar 2023 feierte Rainer Eppelmann seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass fand zwei Tage später in der Bundesstiftung Aufarbeitung eine Festveranstaltung für den langjährigen Vorstandsvorsitzenden statt. Altbundespräsident Joachim Gauck hielt die Festrede. Unter den rund 80 Gästen waren außerdem die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel und Altbundespräsident Horst Köhler.

[Mehr erfahren](#)

---

## ERINNERUNGSKULTUR

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## 20. Ost-West-Europäisches Gedenkstättenreffen Kreisau

Das 20. Ost-West-Europäische Gedenkstättenreffen findet vom 29. März bis 1. April 2023 in der Internationalen Begegnungsstätte Krzyżowa/Kreisau statt. In diesem Jahr widmen wir uns dem Wandel der Erinnerungskulturen. Wie wurden und werden Opposition, Widerstand und Protest erinnert? Welche Rolle spielt die Erinnerung an das Gelingen von gesellschaftlichen Umbrüchen und die Überwindung von Diktaturen in Europa? Das Ost-West-Europäische Gedenkstättenreffen bringt seit 20 Jahren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der historisch-politischen Bildungsarbeit aus ganz Europa zusammen.

[Mehr erfahren](#)

## MULTIMEDIA

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Günter Bersch, Bild Bersch-002-A032-2017

## Vertragsarbeit in der DDR: Neues Online-Dossier

Wie die Bundesrepublik profitierte auch die DDR vom staatlich gesteuerten

Arbeitseinsatz tausender junger Menschen aus dem Ausland, die ab den 1960er-Jahren bis 1990 für begrenzte Zeit in rund 1.000 staatlichen Betrieben arbeiteten. Neben den Angehörigen der sowjetischen Streitkräfte und ihren Familien stellten Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeiter etwa aus Polen, Ungarn, Kuba, Vietnam oder Mosambik die größte Gruppe ausländischer Staatsbürger in der DDR dar. Doch ist ihre Geschichte bislang wenig präsent. Das Dossier stellt Materialien und Hintergründe zur Arbeitsmigration in die DDR bereit und blickt auf den Alltag sowie auf den gesellschaftlichen Umgang mit den Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeitern vor und nach dem Mauerfall.

[Zum Dossier](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung/Uwe Gerig, 3468

## Dossier zu Enteignungen in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR

Vor 70 Jahren wurden in der DDR mit der „Aktion Rose“ Hunderte Hotels, Pensionen, Gaststätten und kleine Betriebe an der Ostsee beschlagnahmt. Zum Jahrestag dieser Enteignungswelle beleuchtet ein Online-Dossier die Enteignungen während der kommunistischen Diktatur in Ostdeutschland. Hierfür hat der Wirtschaftshistoriker Rainer Karlsch einen Überblickstext verfasst, der die wichtigsten Phasen und Ereignisse vorstellt. Das Dossier verweist zudem auf Zeitzeugen zum Thema und liefert weiterführende Hinweise auf Materialien und Literatur. Speziell der „Aktion Rose“ widmet sich etwa der Dokumentarfilm „Dann standen wir vor dem Nichts“, entstanden mit Förderung der Bundesstiftung Aufarbeitung für den NDR. Das pädagogische Begleitmaterial unterstützt dessen Verwendung im Schulunterricht.

[Zum Dossier](#)



© *Initiativgruppe Lager Mühlberg e. V.*

## Video-Dokumentation: Lager Mühlberg: Wege zur Gedenkstätte

Stellvertretend für viele berichteten die Zeitzeugen Eberhard Hoffmann und Roland Steinbach 2015 bei einem Rundgang über das Gelände des einstigen Sowjetischen Speziallagers Nr. 1 Mühlberg/Elbe über ihre Haftzeit. Sie erinnerten sich an die damalige Einrichtung des Speziallagers und erzählten vom mühevollen Weg zur heutigen Gedenkstätte. Mit freundlicher Genehmigung der Initiativgruppe Lager Mühlberg e. V. stellen wir die geförderte Video-Dokumentation online zur Verfügung. Sie ist dem Mitbegründer der Initiativgruppe Lager Mühlberg e. V. Eberhard Hoffmann gewidmet, der am 7. Januar 2023 verstorben ist.

[Zur Dokumentation](#)



© *Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn/Marc Buyny*

## „Die Dichte von Freiheit“ – Motion Comic hat am 25.03.23 in Helmstedt Premiere

Geschichten von Flucht und Ausreise erzählen Jugendliche im Projekt „MoCom: Motion

Comics als Erinnerungsarbeit“, die sie zu eindringlichen, animierten Kurzfilmen verarbeiten. Am 25. März 2023 hat ein weiterer Motion Comic in Helmstedt Premiere. „Die Dichte von Freiheit“ spielt auf dem Ostberliner Alexanderplatz, die Protagonisten Johanna und Ernest erinnern sich an ein Erlebnis Mitte der 1980er Jahre zurück, das sie an ihrer Freiheit zweifeln ließ. Der „Alex“ war schon damals touristisches Ausflugsziel und gleichzeitig Symbol für die Unterdrückung der DDR und den Protest dagegen. Die animierte Bildgeschichte wurde gemeinsam vom Künstler Marc Buyny mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops entwickelt. Gefördert wird das Bildungsprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Jugend erinnert“, Förderlinie SED-Diktatur.

[Mehr erfahren](#)

---

## WISSENSCHAFT

---



© Fondazione Gramsci Emilia-Romagna, Raccolta fotografica del fondo Luigi Arbizzani

### 5. Hermann-Weber-Konferenz zum Kommunismus in Westeuropa

Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945 ist Thema der 5. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung vom 15. bis 17. März in Berlin. Im Fokus stehen die Wechselwirkungen zwischen liberalen Demokratien und den kommunistischen Bewegungen in der Bundesrepublik, in Österreich, Italien, Frankreich und anderen Ländern Europas. Die Konferenz wird gemeinsam von der Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg, dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) sowie dem Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung ausgerichtet.

[Mehr erfahren](#)

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Günter Bersch, Bild Bersch-036-A069-2017

## Promovierenden-Werkstatt: Künstlerische Dokumentation der Arbeitsbeschaffungs- maßnahmen der 1990er-Jahre

Welche Bedeutung hatten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in den 1990er-Jahren für die ostdeutsche Bevölkerung? Welchen Raum nehmen die Erinnerungen an die Arbeitserfahrung während der Transformation noch heute ein? Mit diesen und weiteren Fragen befasst sich unser Stipendiat [Kristof Trakal](#) in seiner Dissertation und untersucht mit einem partizipativ-künstlerischen Forschungsansatz, inwiefern sich die subjektive Arbeitserfahrung in den 1990ern auf das Selbstbild der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auswirkte. Als vorübergehende Überbrückung von Massenarbeitslosigkeit geplant, bestanden die ABM weitaus länger und sind Teil ostdeutscher Transformationserfahrungen.

Erstmalig fördert die Bundesstiftung Aufarbeitung in ihrem Stipendienprogramm eine wissenschaftlich-künstlerische Promotion. Im Rahmen des Projekts des Filmemachers und partizipativen Künstlers Kristof Trakal entsteht neben einer theoretisch-wissenschaftlichen Arbeit ein Dokumentarfilm, der das historische Reenactment der ABM und Interviews mit Erinnerungen ostdeutscher Arbeiterinnen und Arbeiter zeigt.

Jedes Jahr schreibt die Bundesstiftung Aufarbeitung bis zu acht neue Promotionsstipendien aus. Die nächste Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2023.

[Mehr erfahren](#)

---

## VERANSTALTUNGEN

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## Unsere Veranstaltungsangebote

Unsere Veranstaltungen können derzeit wieder vor Ort besucht werden, weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte unserem [Online-Veranstaltungskalender](#).

Zudem werden die Veranstaltungen im [Livestream](#) übertragen. Frühere Veranstaltungen können Sie in unserer Mediathek ansehen oder anhören.

[Zur Mediathek](#)

### **2.03.-4.03.2023**

Geschichtsmesse 2023: Konflikt und Zusammenhalt. Demokratie und Gesellschaft seit den Freiheitsrevolutionen 1989/90

### **3.03.2023 | 19:30 Uhr**

Filmpräsentation

Stalin – Leben und Sterben eines Diktators (im Rahmen der Geschichtsmesse 2023)

### **6.03.2023 | ARD | 23:35 Uhr**

Erstausstrahlung

Stalin – Leben und Sterben eines Diktators

### **15.-17.03.2023**

Konferenz

Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945

5. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung

### **29.03.-1.04.2023**

20. Ost-West-Europäisches Gedenkstättenreffen Kreisau

Aufstand, Protest und Widerstand – Debatten in Ost- und Westeuropa in der Nachkriegs- und postkommunistischen Zeit



**30.03.2023 | 10 Uhr**  
Vernetzungsworkshop

Geteilte Erinnerung? Transkulturelle Perspektiven auf die Geschichte der DDR, der  
Teilung und der Einheit

---

## Veranstaltung verpasst?

» Schauen Sie in unserer [Mediathek](#) und unserem [Veranstaltungsarchiv](#) vorbei.

---



© Bundesregierung / Perlia Archiv

## Veranstaltungsangebote zum 70. Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR

Bundesweit erinnern 2023 Vorträge, Gedenkveranstaltungen und Ausstellungen an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR. Wenn Sie selbst eine Veranstaltung zum Thema planen, unterstützen wir Sie gern dabei, diese bekannter zu machen. Tragen Sie die Daten dazu einfach in unseren Online-Veranstaltungskalender ein. Sie erscheinen dann in der [Übersicht zum Thema "Aufstände gegen die Diktatur"](#).

[Zum Kalender](#)

---

## NEU IM ZEITZEUGENBUERO

---



© privat

## Heinz Puhmann

Heinz Puhmann wird 1937 in Berlin-Pankow geboren. Obwohl seine Eltern nicht zur „Arbeiter- und Bauernklasse“ gehörten, erhält er eine Zulassung zur Oberschule. Als er jedoch den Eintritt in die FDJ und anderes gesellschaftspolitisches Engagement verweigert, muss er die Schule ohne Abitur verlassen. Er beginnt eine handwerkliche Lehre in Berlin, wo er am 17. Juni 1953 den Volksaufstand in der DDR hautnah miterlebt. Seine Bewerbung zur Fachhochschule für Bekleidung in Ost-Berlin scheitert, da er sich nicht für Jahre zur NVA melden will. So beginnt er 1959 ein Design-Studium an der Akademie der Künste in West-Berlin. Im Januar 1961 entschließt er sich zur Flucht über die Sektorengrenze, von West-Berlin aus erlebt er im August den Mauerbau mit. Er schließt sein Studium ab und übersiedelt mit seiner Familie nach Hessen. In den 1990er-Jahren arbeitet er für westdeutsche Firmen in Ostdeutschland und erhält dort vielfältige Einblicke in die Arbeit der Treuhandanstalt. Heute lebt Heinz Puhmann im hessischen Rüsselsheim.

[Mehr erfahren](#)

---

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Harald Schmitt, 790908-01

Die Liedermacherin Bettina Wegner trifft 1979 den STERN-Fotografen Harald Schmitt in ihrer Ost-Berliner Wohnung. Dabei entsteht eine Fotoserie mit diesem Portrait. Im Jahr zuvor ist ihr bis heute bekanntestes Lied erschienen: In „Kinder (Sind so kleine Hände)“ tritt sie ein für eine gewaltfreie Erziehung und für „gerade, klare Menschen“. Der Song wird in Ost- und Westdeutschland gehört. Durch die Interpretation von Joan Baez werden das Stück und seine Autorin auch international bekannt. Doch der Staat schränkt die Arbeitsmöglichkeiten der kompromisslosen Sängerin immer weiter ein, sie erhält Auftrittsverbote. Das zwingt Wegner schließlich dazu, die DDR zu verlassen. 1983 siedelt sie mit ihren Kindern nach West-Berlin über. Für ihren Einsatz für Freiheit und Menschlichkeit wurde Bettina Wegner am 21. Februar 2023 in Berlin das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Weitere Fotos von Harald Schmitt finden Sie in unserem Bildarchiv.

[Zum Bildarchiv](#)

---

**Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**

**E-Mail:** [newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de)

[www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)